

32

2. Mai 1939

LA

Herrn Generalvikar Dr. Caminada, bischöfliches Ordinariat
C h u r

Sehr geehrter Herr Doktor,

Empfangen Sie unsern verbindlichen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 29. April. Da die Eröffnung der Kunstausstellung wegen der grossen Verzögerungen in den Entscheidungen der ausländischen Institute auf den 20. Mai hat verschoben werden müssen, bringt uns die Verschiebung Ihrer Herreise nicht in Verlegenheit. Zur Zeit dürfte die Reise über den Kerenzerberg allerdings nicht mehr durch Schnee und Eis gefährdet sein, gerade heute Abend ist die zweite Sendung der Decke aus Zillis nach sehr guter Fahrt hier eingetroffen.

Die Versicherung melden wir nach Ihren Angaben mit der Gesamtsumme von Fr. 100.000 für die fünf einzeln aufgeführten Gegenstände im Wert von je Fr. 20.000 sofort an, so dass sie spätestens am Mittwoch in Kraft tritt. Am Freitag und Donnerstag werde ich leider gerade noch einmal in Ausstellungsangelegenheiten in der Westschweiz abwesend sein, es ist aber im Büro des Kunsthauses für tüchtige Stellvertretung gesorgt und das kostbare Gut, das Sie und der Herr Domkustos überbringen werden, wird sicher mit der gebührenden Sorgfalt und allem Respekt entgegen genommen werden. Dabei werden wir Ihnen gern gleich durch die Kasse des Kunsthauses Ihre Reiseauslagen vergüten, wenn Sie schon in der Lage sind, sie zusammen zu stellen.

Der Transport der kostbaren Objekte in einem Privatauto mit persönlicher Begleitung durch Sie und den Herrn Domkustos ist gewiss der einfachste^{sicherste} und nicht der teuerste Weg der in Betracht gezogen werden kann.

Wir wünschen Ihnen gute und angenehme Reise, und begrüssen Sie

in ausgezeichnetester Hochachtung

KUNSTHAUS ZÜRICH

Der Direktor